

Hinweis zur Erstellung der Bachelorarbeiten im Bereich Physische Geographie

Ergänzend zu den allgemeinen Regelungen zur Erstellung der Bachelorarbeit im Fach Geographie nachfolgend einige Hinweise für die an der Professur für Physische Geographie erstellten Bachelorarbeiten:

1. Die Arbeiten sollten sich in die Lehrinhalte und Forschungsausrichtungen der Professur einfügen.
2. Grundsätzlich ist die Themenwahl freigestellt. Jedoch müssen alle Themen vor ihrer Bearbeitung mit der Professur besprochen werden.
3. Es können sowohl theoretische (literaturbasierte) Themen, als auch empirische und auf eigene Datenerhebung (Gelände- und Laborarbeiten) gestützte Themen bearbeitet werden.
4. Sind für die Bearbeitung des Themas Gelände- und / oder Labortarbeiten zu verrichten, so kann es witterungs- und Experimente bedingt zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Deshalb ist bei gelände- und laborbasierten Arbeiten eine rechtzeitige Absprache mit der Professur unbedingt erforderlich.
5. Die Länge der Arbeit sollte ca. 50-60 Seiten umfassen (ohne Anhang).
6. Zu Beginn und kurz vor Fertigstellung der Arbeit ist innerhalb des Bachelor-Kolloquiums ein 15 min power-point gestützter Vortrag zu halten. Inhalt des ersten Vortrags ist die allgemeine Darstellung des Themas mit Arbeitshypothese und anzuwendender Methodik. Im zweiten Vortrag werden die Ergebnisse dargestellt.
7. Grundlage für die Anmeldung ist ein von den Kandidaten zu erarbeitendes 3-4 seitiges Exposé, das Ausführungen zu folgenden Aspekten enthält:
 - a. Titel und gegebenenfalls Untertitel
 - b. Kurzzusammenfassung des Themas ($\frac{1}{2}$ Seite)
 - c. Arbeitshypothesen
 - d. Untersuchungsgebiet
 - e. Untersuchungsmethode (Literaturlauswertung, geomorphologische, sedimentologische oder pedologische Kartierung, Sedimentanalytik, Lumineszenzdatierung etc.)
 - f. Literatur
 - g. Arbeits- und Zeitplan

Gießen, den 19. April 2012

Prof. Dr. Markus Fuchs